

Samstag-Beilage

Bezugspreis
Nr. 540. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 16. November 1899.

Anzeigen
werden die Spaltenzeit von dem
Raum mit 20 Pfg. ...

Nr. 540. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 16. November 1899.

Noch ein Wort zur Flottenfrage.

Will ein solcher Hausvater für den Haushalt eine Anschaffung machen, so ist es vor allen Dingen seine Pflicht, sich die Frage vorzulegen, ob ihm die Mittel, die zu der betreffenden Anschaffung nötig sind, zu Gebote stehen, beziehungsweise sich darüber klar zu werden, woher er die Mittel nimmt, wenn am Tage der Ablieferung das Maß der Deckungsfrage an ihn herantritt.

Die deutsche Volkvertretung, der Reichstag, wird vornehmlich in Wäde von der Regierung vor die schwerwiegendste Frage gestellt werden, ob sie die neue Flottenvorlage bewilligen oder ablehnen will. Die Frage will nicht mit Glanz und Beglückung beantwortet werden, sondern mit Mühe und höchstem Kopfschweigen.

Zunächst hat die Regierung betreffs der Flottenvorlage, wie allgemein bereits an dieser Stelle ausgeführt worden ist, der deutschen Volkvertretung den Beweis zu liefern, daß die geforderte Flottenvermehrung wirklich nötig und durch die gegebenen politischen Verhältnisse geboten ist.

blings recht schnell mit der Lösung der Deckungsfrage fertig geworden. Man weiß einfach auf die Erhöhung der Zölle und Verbrauchssteuern hin und glaubt, hieraus die Kosten für die Flottenvermehrung herauszuschlagen zu können.

Die wichtigsten Zölle sind die auf Getreide, Kaffee und Petroleum. Ihr Ertrag für 1898 wird angegeben für Getreide auf 148.170.000, für Kaffee auf 61.270.000, für Petroleum auf 66.192.000 Mark.

Bei Bewilligung des Flottenjermats ist schon auf die Zölle und Verbrauchssteuern und auf deren Ungerechtigkeit hingewiesen worden. Auch hat damals die Regierung ausdrücklich zugegeben, daß durch Steuern auf Bier, Branntwein, Tabak, Salz und Zucker der Massenverbrauch, also die große Masse des Volkes, ganz besonders getroffen würde.

Ueber die Nothwendigkeit der Vermehrung der Flotte ist die Regierung ungenügend schnell anderer Meinung geworden. Was an Schiffen nach den Erklärungen des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, Admiral Lepin, vor 9 Monaten noch völlig ausreichend war zum Schutze des deutschen Reiches und des deutschen überseeischen Handels, reicht heute nach Ansicht der Regierung nicht mehr aus.

der Deckungsfrage die Regierung heute anderer Ansicht geworden sein, wie damals, als das Flottenjermat bewilligt worden sollte? Das ist nicht gut anzunehmen. Die Frage, ob die Vergrößerung und Verstärkung der Flotte nötig geworden ist, hängt von der Konstellation der äußeren politischen Verhältnisse ab. Ein Wechsel in den Umständen ist also nicht möglich, und daher auch gegebenenfalls zu vermeiden.

Wir unterbinden nicht halten wir diesen Ausgang jedoch nicht. Es geht schon Sener, die nur die wirklich leistungsfähigen Bevölkerungsschichten treffen und doch so viel abverlangen, um die Kosten für die Flottenvorlage zu decken. Man löse daher die Flotten- und Deckungsfrage in aller Mühe nach dem Grundsätze: Erst zu wägen, dann wagen!

Deutsches Reich.

Der römische Korrespondent des 'Diemitt Bogannoff' telegraphirt, daß die Erziehung einer päpstlichen Mission in Berlin beschlossene Sache ist.
'Die Kreuzzeitung' will aus den Verhandlungen der Generalkonferenz in Rom die Beschlüsse der Vereinigung der in einem Akt für die Flottenvermehrung erklärt und ein Mitglied mit der Unterstützung sucht.

Der Geburtstag einer Weltstraße.

Einige Sätze zur Erinnerung an die Eröffnung des Suez-Kanals, 17. November 1869.

Ein Menschenalter ist jetzt seit jenem unvergeßlichen Tage verfloßen, an dem unerwarteter Festlichkeit, unter Aufwendung aller Mittel orientalischer und abendländischer Pracht das große Werk des Kanals von Suez eröffnet wurde. So viel Friedensselbst die Menschenalter nicht gebracht, kein solches Völkergeschehen haben wir seitdem wieder gesehen, keines, das so viele Völker der Erde vereinigte, keines, das einen solchen Lauf der Vergeltung bei seinen Theilnehmern erweckte, keines, das einen so imponirenden Hintergrund hatte.

Die Eingeladenen! 'Tous les esprits colorés' hatte Suezel-Pasha, der Vizekönig Ägyptens, bei seinem Feste haben wollen, und die Zahl dieser erlesenen Gäste, die Suezel-Pasha waren, betrug fast 1200. Fürstlichkeiten, Künstler, Großindustrieller, Literaten, Diplomaten, Gelehrte — alles muß durchgerechnet. 'Amteito' hat in diesen Tagen im Pharoslande wie ein Titel; vor diesem Zeremonienbeugeu sich alle, Statthalter, Statthalter, Postreiter, Kapitän, — am meisten aber die Pottelweiber, denen der Vizekönig für jeden seiner Gäste 5 Pfund pro Tag zahlte; und für 100 W. kann man einen ledigen arabischen Menschen schon einen Tag lang ganz gut betreiben und versorgen.

Was sich je getroffen hat, sieht sich nun hier auf dem Stuhne von Suez wieder; und wer den größten Theil der Berühmtheiten der Welt beinahe kennen will, der muß zur Kanalfeier reisen. Doch dürfen die Celebritäten hier nicht gar zu empfindlich sein. Selbst großen Häuptern kam es in diesem Menschen- und Völkergewirr mit Quartier, Verpflegung, Beförderung einmal leid ergehen; es wird der invitati gar zu viele und jeder muß schon selbst sehen, wo er liehe — und wie er weiter komme. Doch endlich wird sie alle in Port Said glücklich versammelt. Ein strapaziertes Altes Meer haben sie schon hinter sich. In Cairo, besten orientalischer Schatz in einigen Minuten fußgänger Arbeit ist ein glänzender Aufsehen in den Straßen, wird Best auf Best geschloß, hatten Bälle, Illuminationen, Masketten einander geschloß. Doch das war nur Vorspiel gewesen.

Heute, am 16. November, ist der Kanal feierlich eingeweiht worden. In die Brandung des Meeres hinein waren Tempel erbaut worden; rechts standen die Vertreter des Glaubens Mohammed's, links die Diener des Christentums. Die Ulemas hatten ihre Segensprüche geungen und Monsignore Bauer hatte in den Donner der Wogen hinein seine Weisere gehalten. Vor ihm stand seine Protektre, Frankreichs Kaiserin, Eugenie, in Schönheit und Glanz strahlend, und um sie mochte geizigen, als es sonst an Damen im Meier gar sehr leidet. Zu ihren Seiten standen Franz Josef, der Herrscher Oesterreichs, und eine blonde Niessengrätz, auf die aller Wäde immer wieder bewundernd sich lenken — Preußens Kronprinz, von Siegestruhn und Mannes Schönheit umstrahlt. 'Qual bel promesse outre prince!' hatte Suezel bei seinem Anblick einem Preußen entgegen zugerufen, und hinwieder, wer ihn hier neben der gefestigten Frau der Zeit sah, hoch aufgeschaut, mußte er sagen: der Preis der Schönheit auf diesem Völkergeschehen zu vergleichen ist.

Die Priester haben genetet, der Ruf der Weisheit erhebt sich und rollt weithin über Meer und Land, gleich als wolle er die Völker zum friedlichen Wetbewerbe einladen und die Wäste zu neuen Leben aufrufen. Und nachts bilden die schimmernde Sterne auf ein schier senkrecht schaukelnd; die Schiffe haben illuminiert, an Wästen und Masten hängen Laternen und Lampen, die Südpolster sind von innen erleuchtet, auf der Wäde brennen mächtige Pfeifadale. Dies fürwahr ist ein Wärdchen.

Und so ist der 17. gekommen, der Tag, an dem die Geladenen in langer Schiffsreihe durch den Kanal fahren und so ihn feierlich eröffnen sollen. Durch die Deichseln, die den Zugang zum Kanal bezeichnen, gleitet von früh an Schiff an Schiff; Da ist der elegante 'Wägle', der die hohe ritterliche Habdaburgers und an ihn schließt sich die des hohen Genuesen führt; Da ist der elegante 'Wägle', der die hohe ritterliche Habdaburgers und an ihn schließt sich die des hohen Genuesen führt; Da ist der elegante 'Wägle', der die hohe ritterliche Habdaburgers und an ihn schließt sich die des hohen Genuesen führt.

Für Ball- und Gesellschafts-Zwecke

Reichhaltigste Auswahl von Stoffen in Seide, Gaze, Halbseide, Wolle und Baumwolle.
Neueste Lichtfarben. Alle Preislagen.

Fantasie-Stoffe für Abendkleider in neuesten Mustern.

== Weisse gestickte Mulle. ==

== Abgepasste Tüll-Roben. ==

Abendmäntel in neuen halblangen Façons.

Ball-Umhänge.

Balltücher.

Echarpes.

Feder-Boas.

== Anfertigung von Costumen und Mänteln unter Garantie. ==

Gegründet
1865.

Bruno Freytag

Gegründet
1865.

Halle a. S., Leipziger Str. 100, Part., I., II. Etage.

Buchführung,

baus. Ital. 25 Bl. — einl. 15 Bl. — Einzel-
unterricht. Rechenarten, Monats- und
Jahres-Abzählung, Inventuren u. voll-
ständige Neuerrichtung der Bücher
übernimmt F. C. Meyer, Buchhalter,
Krankenhausstraße 3.

Ziehung nächste Woche.

III. Wohlfahrts-Lotterie.
Gewinnreife 100.000 Mk. nur
beim Geld ohne Abzug.
Loose 3,50 Mk. incl. Porto und
Stift 3 Loose 10 Mk. versendet
Otto Hünichen, Gieseler.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

Zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

16 870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Die Hauptgewinne betragen

100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mk. etc.

Loose à 3,30 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf. extra) empfehlen und versenden

Oscar Brauer & Co. Nacht, Bank-
Berlin W., 181 Friedrich-Strasse 181, Geschäft

Ziehung schon 25. bis 30. November.



Puppen!

Kugelenkknäuflinge,
gekleidete Puppen,
Steckkissenpuppen,
Lederbälge mit Kopf,
Zeug- und Lederbälge,
Holzpuppen,
Celluloidpuppen,
Puppenstubenpuppen,
Woll- und Gammelpuppen,
Puppenschuhe, Hüte Strümpfe, Arme.



Köpfe

in Porzellan,
Bisquit,
Patent,
Holz,
Eis, Celluloid
in allen Größen
und zu billigen Preisen.

Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.



Bevor Sie einen
alten Geldschrank
kaufen, bedenken Sie sich ein großes
Feuer- und diebstahlsicherer
Geldschrank (Kopie von
Karl Lier, 62, Wackerstr.

**Ziegen-, Hasen- und
Kaninchenfelle**
kaufen Sie während
**Gebr. Dangelowitz, Fischer
Bian 2.**

Von der in Weimarerreisen belienst
bekanntem Firma **Th. Brand & Co.,**
Berlin C. Neue Friedrichstraße 43/44
steht ein Angebot der heutigen Nummer
bei. Die genannte Firma hat von der
Norddeutschen Bank in Hamburg das
Verständnis, bei ihr verbriefte Spar-
anleiher von 170.000 Markten über
nur oder Gewinne weit unter der
Hälfte des Wertes anzufinanzieren. Die
Weimarer Bankmen aus dem weitbekannt
Bankbanken & Co. Brandenburg.
Mit 3 Beilagen.

Judlinsche chem. Waschanstalt und Färberei

Salle a. Z., Gr. Steinstraße 81.
Neue Besitzer. Saubere Arbeit. Billige Preise. Schnelle Ablieferung.

In 9 Tagen Geld-Lotterie

zu Zwecken der
Deutschen Schutzgebiete
Ziehung 25., 27., 28., 29., 30. Novbr. zu Berlin.
16.870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug, im Betrage von

575,000 Mark

- | | | | | |
|-------|-------------|------------|---|------------|
| 1 | Hauptgewinn | 100000 Mk. | = | 100000 Mk. |
| 1 | „ | 50000 Mk. | = | 50000 Mk. |
| 1 | „ | 25000 Mk. | = | 25000 Mk. |
| 1 | „ | 15000 Mk. | = | 15000 Mk. |
| 2 | „ | 10000 Mk. | = | 20000 Mk. |
| 4 | „ | 5000 Mk. | = | 20000 Mk. |
| 10 | „ | 1000 Mk. | = | 10000 Mk. |
| 100 | „ | 500 Mk. | = | 50000 Mk. |
| 150 | „ | 100 Mk. | = | 15000 Mk. |
| 600 | „ | 50 Mk. | = | 30000 Mk. |
| 16000 | „ | 15 Mk. | = | 240000 Mk. |

Wohlfahrts-Loose à 3,30 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf. extra, empf. u. versendet auch mit Nachn. das General-Debit. Bankgeschäft)
Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitelstr. 5
und in Hamburg, Nürnberg und München.
Telegr.-Adr.: Gliecksmüller.

Wasch- und Glanz-Plätterei

Abwaschung und Aufbereitung mit eigenem Geschirre kostenfrei.

Schmeisst sie raus!!

die Streichhölzer; denn
„**Vulkan**“
der selbstzündende Glühstrumpf
zündet beim Öffnen des Gashahnes
von selbst
Gebrauchsfertig, auf jeden Gasglühlichtbrenner passend.
Preis pro Stück nur 75 Pfennige
Überall erhältlich.

Versand ab Fabrik nur gegen Nachnahme, von 12 Stück an, franco.
„**Vulkan**“
Gesellschaft für selbstzündende Glühkörper m. B. H.
Burg-Strasse 28, Berlin C. Burgstrasse 28.

Wiedererklärer erhalten hohen Rabatt!



Oberhemden

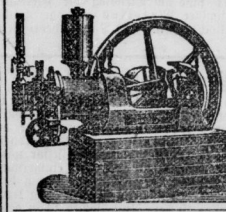
Uniformhemden,
Nachthemden,
Kragen, Manschetten, Serviteurs

Herrenwäsche jeder Art

nach Maass.
Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben
unter Oberleitung eines
erfahrenen Fachschneiders.
Garantie für tadellosen Sitz und vorzügliche
Ausführung.

Hochschleusen des Hemdes,
Bauchens des Einsatzes,
Jeder Druck am Halse
ist bei jedem von mir nach Maass angefertigten Hemd
selbstredend
ausgeschlossen!

H. C. Weddy-Pönicke,
Leipziger Strasse 6 u. 7.



F. Zimmermann & Co.

A.-G., Halle a. S.
Filiale: Berlin, Stadtbahnhofen 92.
Neuester Petroleum-Motor, „Victor“
Eigenes System. Für Gewerbe- und
Landwirtschaft, die beste und billigste
Betriebskraft. Kein sogen. Schnell-
läufer. Beispielsweise einfache Construction,
sicherer und ruhiger Gang, geringster Ver-
brauch von Petroleum, Gas, Solaröl. Weit-
gehendste Garantie. Prospect, Preis-
liste und Kosten-Anschlag auf Anfrage
unsonst.

Vorläufige Anzeige.
Breiten den 17. d. Mts. trifft mein 4ter Transport von 20 Stück
der besten
Ang. u. Siebenbürger Gefäss-, Reif- u. Wagenpferde
leichten und schweren Schläges, sowie mehrere hervorragende Einbauern.
darunter Dell- und Dunkel-Rüde, Schimmel und Dell- und Dunkel-Branne.
sämmliche Pferde vertraut fieder gehalten, ein und sieben zu ganz billigen
Preisen zu verkaufen.
Leipzig, Nürnberger Straße 57,
Galdbörs am Fährbof.
S. Lederer aus Jaska, Ungarn.